

SPD nutzt erstmals ihre neue Stärke

Rat Friesenhagen: Sozialdemokraten beschließen die Anschaffung einer Tempo-Messtafel

damo **Friesenhagen**. Erstmals hat die Friesenhagener SPD die neuen Machtverhältnisse im Gemeinderat genutzt: Gestern kam es zu einer Abstimmung, bei der sich die beiden Fraktionen in der Sache unversöhnlich gegenüberstanden. Früher hatten die Sozialdemokraten an dieser Stelle immer den Kürzeren gezogen – gestern aber nutzten sie ihre neue Mehrheit, um einen eigenen Antrag gegen den Willen der CDU durchzusetzen. Thema: die Verkehrsüberwachung mit einer Geschwindigkeits-Messtafel.

Die SPD-Fraktion hatte die Anschaffung eines solchen Geräts gefordert. Gerade an den Durchfahrtsstraßen und an den Ortseingängen werde häufig zu

schnell gefahren – eine Messtafel zeige dem Autofahrer nicht nur sein Fehlverhalten, sondern liefere zudem verlässliche Daten. Denn die Geräte eignen sich auch dazu, Statistiken zu erstellen, so dass man nach einigen Monaten weiß: Wo wird wie schnell gefahren? Auf Grundlage dieser Daten, so die Argumentation der SPD, könne man dann „echte“ Tempokontrollen bei Polizei und Ordnungsamt einfordern.

Für CDU-Sprecher Michael Schüttler ist aber der Nutzen der Messtafeln nicht bewiesen. Mehr noch: Er argwöhnte, dass die Tafeln manchen Autofahrer sogar herausfordern könnten, neue Temporekorde aufzustellen. Zudem gebe es innerörtlich keine neuralgischen Punkte, an denen sich

bereits Unfälle wegen erhöhten Tempos ereignet hätten.

Horst Reimann (SPD) hielt dagegen: „Diese Argumentation ist das Schlimmste, was wir uns antun können.“ Schließlich wolle man nicht warten, bis ein Unfall passiert sei – es gehe doch um Prävention. Reimann war es auch, der die Diskussion abkürzen wollte, indem er um eine Abstimmung bat. Diesem Ansinnen folgte kurz darauf Ortsbürgermeister Norbert Klaes, indem er über die Anschaffung abstimmen ließ. Mit acht Ja-Stimmen setzte sich die SPD gegen die sieben CDU-Ratsmitglieder durch (Ein weiterer Bericht aus dem Gemeinderat folgt).